Erweiterung der Hermannschule in Münster

1009

Lageplan mit Dachaufsicht 1:500

Neubau und Altbau
Der Neubau ergänzt den Altbau zu einem neuen Ganzen. Ein zusammenhängendes kompaktes Schulgebäude entsteht um den Innenhof herum. So lässt sich das pädagogische Konzept von zwei zusammenhängenden Jahrgängen mit Klassenräumen und Betreuungsräumen auf einem Geschoss umsetzen. Die Betreuungsräume sind in ihr Cluster eingebunden und können im Schulbetrieb optimal mitgenutzt werden. Die vorhandenen Treppenhäuser werden zu zwei unabhängigen baulichen Rettungswegen. Stichflure werden vermieden. Das Gebäude tritt nach außen als kompaktes Volumen in Erscheinung. Durch den Anbau an die Hofwände des Altbaus reduziert sich die Hüllfläche um über 800m2

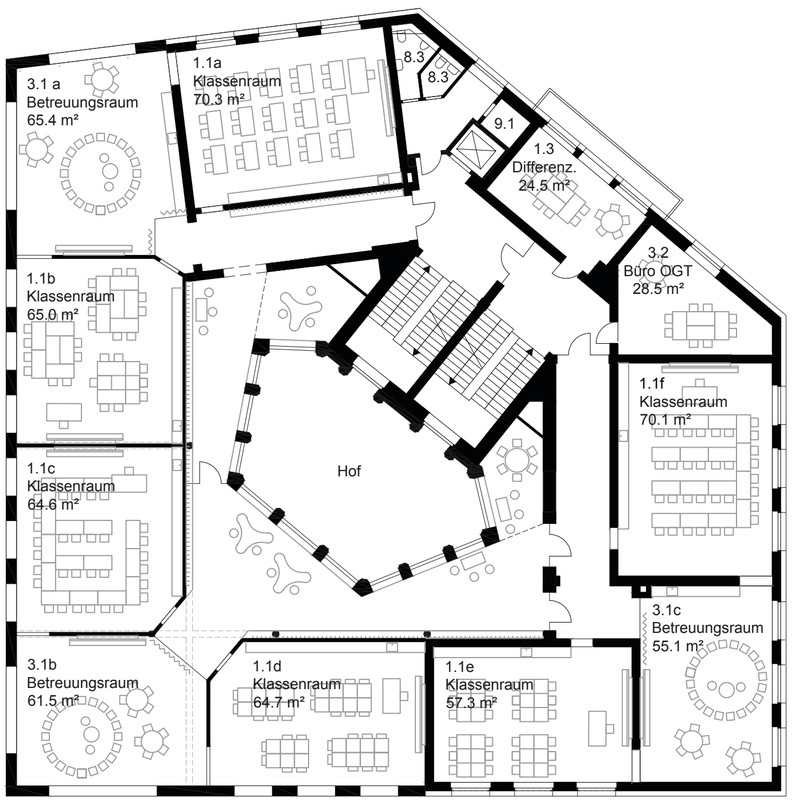
Fassaden.
Die Einheit von Alt- und Neubau spiegelt sich auch in den Fassaden wieder. Alt- und Neubau werden von einem zusammenhängenden Sockel umfasst. Die Fensteröffnungen der neuen Klassenzimmer sind am Altbau orientiert. Die Betreuungsräume auf den Gebäudeecken erhalten durch größere Fensteröffnungen eine andere Lichtstimmung als die Klassenzimmer. Eine neue und besondere Betonung erhalten die Einschnitte und Übergänge vom Schulhof zum Innenhof sowie von der Straße ins Gebäude. Eingangstreppe und Fahrradständer werden mit Mauerwerkselementen aus Klinker akzentuiert. Diese Akzente werden dann im Innenhof als Lisenen aus Klinkermauerwerk fortgesetzt und finden sich auch in der Pausenhalle zum Schulhof hin. Diese ist als Pfeilerhalle mit diagonalen verklinkerten Pfeilern ausgebildet.

Erschließung.
Das Gebäude erhält seinen neuen Haupteingang zur Straßenkreuzung hin und erhält so eine erkennbare Adresse zur Stadt. Dieser Umbau kann als erster Bauabschnitt umgesetzt werden.Der Zugang zum Gebäude ist so schon während der Bauzeit unabhängig vom Baustellenbetrieb gewährleistet. Die bestehenden Treppenhäuser werden weiter genutzt, ein neues Treppenhaus ist nicht erforderlich. Der Zugang zum Innenhof erfolgt im Souterrain. Der Weg zum Schulhof führt durch den Innenhof in die Pausenhalle. Diese bietet bei Regen einen großzügigen überdeckten Aussenraum, welcher jederzeit von allen Seiten einsehbar ist. Die Zufahrt zum Parkplatz erfolgt weiterhin im Südosten, wird allerdings so verändert, dass für den Caterer die Möglichkeit der Anlieferung noch vor dem Gebäude ermöglicht wird.

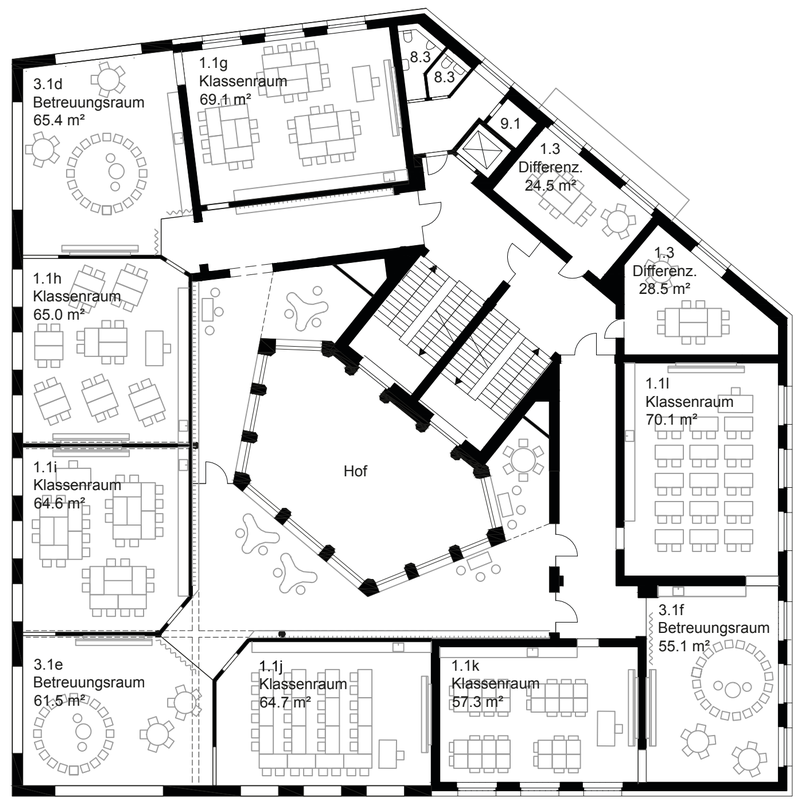
Souterrain und Schulhof
Durch die ebenerdige Orientierung des Souterains zum neuen Innenhof wird dieses durch gut belichtete Verkehrs und Aufenthaltsflächen zum Hof hin aufgewertet. Die Aussentreppe als Übergang vom Schulhof zur Pausenhalle schafft zusammen mit der Pfeilerhalle einen Aussenraum, der nicht nur in Regenpausen vielfältig nutzbar ist.

Organisation der Schule.
In den Obergeschossen sind jeweils ein Lerncluster mit Betreuungsräumen untergebracht. Im Hochparterre über der Pausenhalle liegt der Speiseraum mit Ausblick auf Pausenhalle und Innenhof der hier auch gut als repräsentativer Veranstaltungsraum genutzt werden kann. Lehrerzimmer, Sekretariat und Schulleitung sind ebenfalls im Hochparterre angeordnet. Die Mehrzweckräume sind zusammenhängend im Souterrain mit Bezug zum Aussenraum und eigenständigem Zugang angelegt. Ebenfalls als eigenständige Einheit sind die Verwaltungs- und Bürobereiche im Souterrain angeordnet.

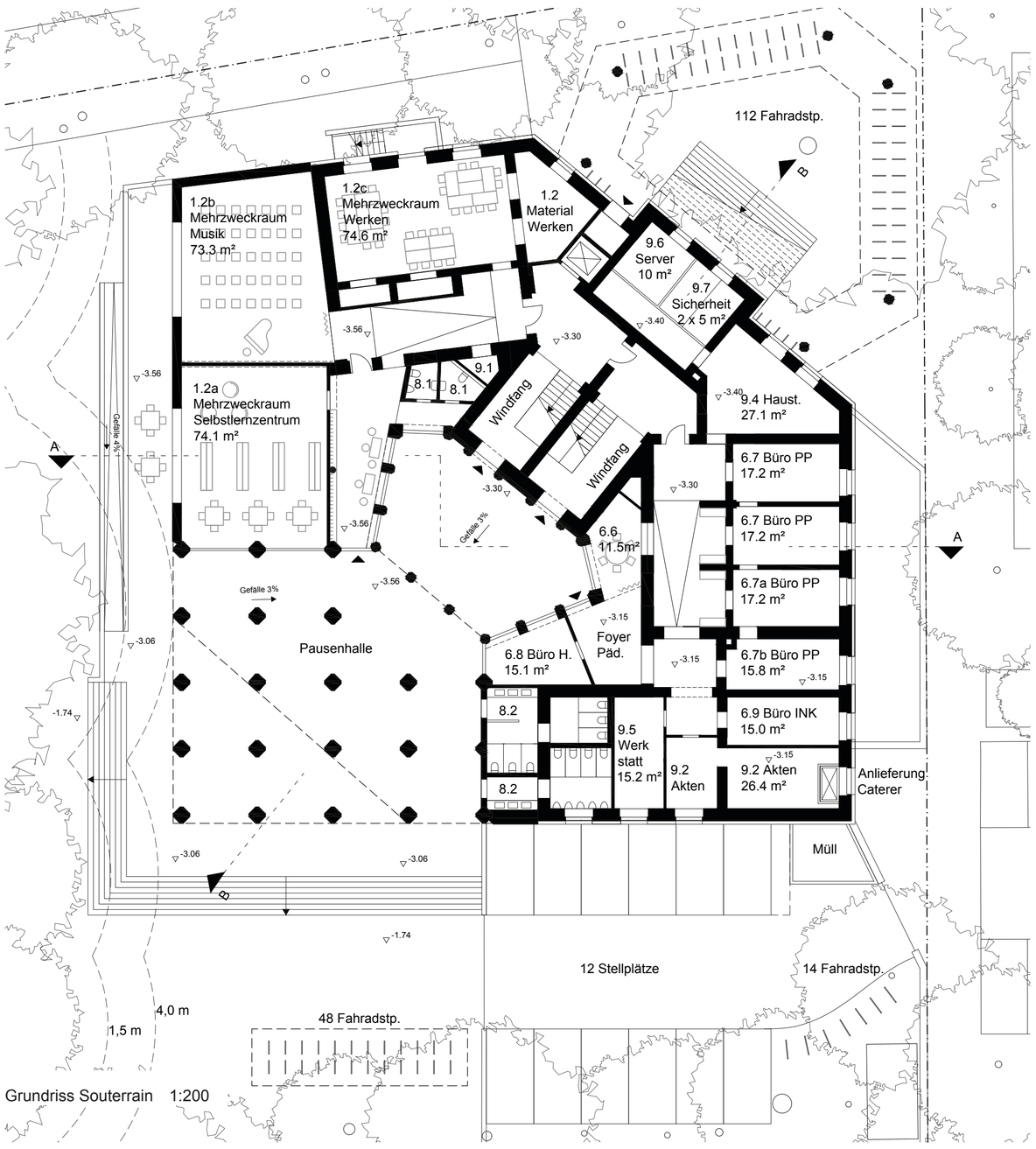
Organisation der Klassenräume.
Die Klassenräume der 1. und 2. sowie der 3. und 4. Klassen liegen jeweils zusammen in einem Obergeschoss. Die Klassenräume sind nach aussen gerichtet, während die Erschließung eine Zone mit unterschiedlichen Qualitäten rund um den Innenhof bildet.Jeweils zwei Klassen ist ein Betreuungsraum räumlich zugeordnet.



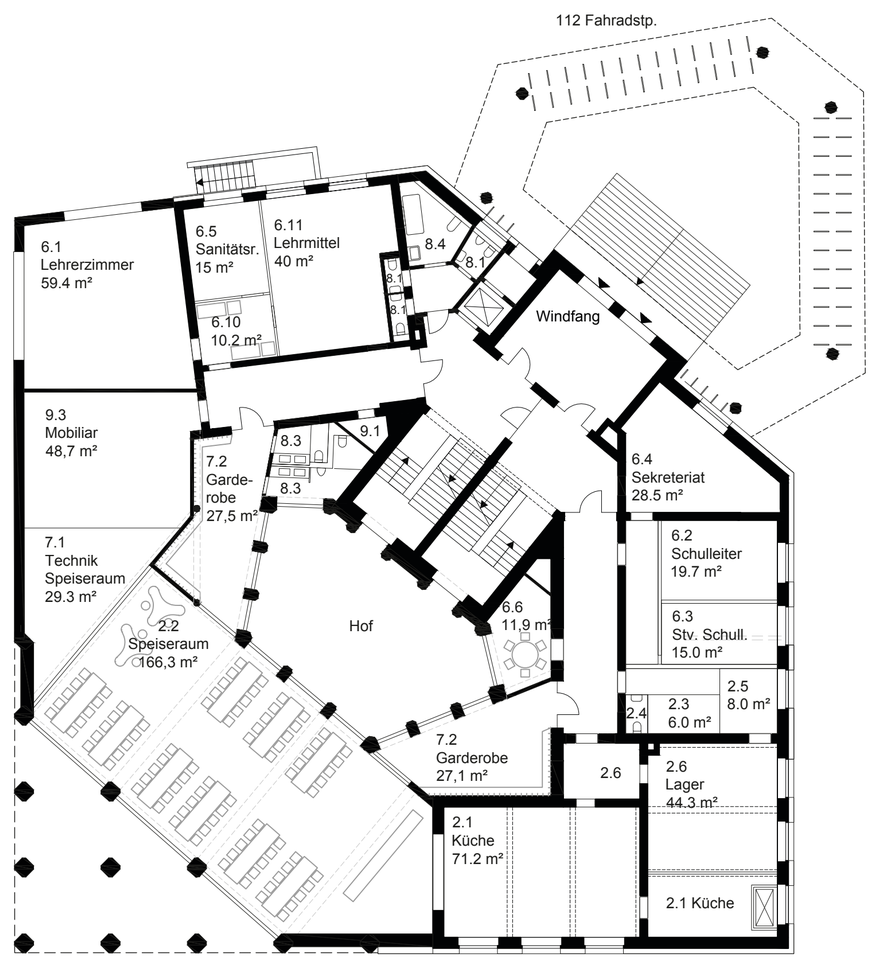
Grundriss 1. Obergeschoss 1:200



Grundriss 2. Obergeschoss 1:200



Grundriss Souterrain 1:200



Grundriss Hochparterre 1:200

0 5 10